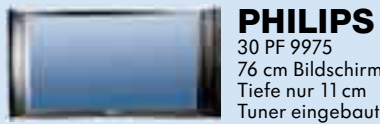


Höngger



FAWER HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 57 00
TV HIFI VIDEO



PHILIPS
30 PF 9975
76 cm Bildschirm
Tiefe nur 11 cm
Tuner eingebaut

LCD-Bildschirm
– TV, Video und Audio-Reparaturen
– Fachberatung und Verkauf
– Die besten Preise
RED ZAC

DONNERSTAG, 4. NOVEMBER 2004

NUMMER 40, 77. JAHRGANG
QUARTIERZEITUNG
VON ZÜRICH-HÖNGG

PP 8049 ZÜRICH

AsiaBudo Center

Limmattalstrasse 170 • Zürich-Höngg

Karate • Kung Fu für Kinder ab 5 Jahren
Karate • Kung Fu für Erwachsene
Tai Chi Chuan • Qi Gong
Kickboxing • Krav Maga

Info-Telefon 01 954 09 42



Höngg Apotheke

Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01 341 71 16

Limmattalstrasse 140
01 383 74 64

S P I T Z Ü B A R C H

- Löffel, Gabel, Messer
- Partnerringe und Schmuck
- silberne Becher und Accessoires

HÖNGG AKTUELL

Jazz im Jägerhaus

Donnerstag, 4. November, ab 19 Uhr, Restaurant Jägerhaus. Mit dem Jazz Circle Höngg.

Bazar

Freitag, 5. November, 16 bis 20 Uhr, und Samstag, 6. November, 10 bis 15 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188. Grosses Angebot, Cüplibar, Kinderprogramm und Nachtessen.

Parteieneutrale Abstimmungsinfo

Freitag, 5. November, 18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4. Mit Margrit Schellenberg.

Exkursion Asthauen

Samstag, 6. November, 16.30 Uhr, Busstation Segantinstrasse. Exkursion des Natur- und Vogelschutzvereins.

Räbeliechtliumzug

Samstag, 6. November, ab 18.30 Uhr, diverse Versammlungsorte, siehe «Aus dem Quartierverein», Seite 8. Sternmarsch zur Kirche.

Gospel-Konzert

Samstag, 6. November, 20.15 Uhr, reformierte Kirche. The Holy Spirit Gospel Singers in Concert. Featuring: Malcolm Green.

Singen zum Gottesdienst am Reformationssonntag

Sonntag, 7. November, 10 Uhr, reformierte Kirche.

Öffnung Ortsmuseum

Sonntag, 7. November, 10 bis 12 Uhr, Haus zum Kranz, Vogtsrain 2. Mit Sonderausstellung «Ausser Plänen nichts gewesen».

Gospel-Konzert

Sonntag, 7. November, 17 Uhr, reformierte Kirche. The Holy Spirit Gospel Singers in Concert. Featuring: Malcolm Green.

INHALT

- Vernissage von 13 Damen **3**
- Ehrenpräsident des «Hönggers», Ernst Cincera, ist gestorben **7**
- Drei Diven feierten «Im Brühlbach» **9**

8-20 Uhr TV-Reparaturen

immer **01 272 14 14**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

«Ich mache mir die Bilder halt im Kopf»

Der Höngger Urs Enderli ist seit 1977 blind. Trotzdem arbeitet er und bewegt sich unabhängig durchs Quartier. Zum Tag des weissen Stockes will er als Präsident der Arbeitsgruppe «Tag des weissen Stockes» auf die Gefahren für Blinde unterwegs aufmerksam machen.

SARAH SIDLER

Mit traumwandlerischer Sicherheit geht Urs Enderli behände durch das dunkle Treppenhaus zum Lift. Dort angekommen, drückt er haargenau auf die Stelle des Rufknopfs. Im Erdgeschoss angekommen, findet er leichten Ganges den Weg an den abgestellten Velos und Abfallsäcken vorbei, zwischen den Briefkästen hindurch, auf die Strasse hinaus. Selbst Terrainerhöhungen und Abbiegungen bringen ihn nicht aus dem Takt.

Urs Enderli ist seit 27 Jahren vollblind. «Ich verlor mein Augenlicht durch einen unentdeckten Diabetes», berichtet er. Durch die Krankheit habe sich die Netzhaut von seinen Augen abgelöst. Bis er sein Augenlicht verloren habe, sei er im kaufmännischen Bereich tätig gewesen. Dies wollte er beibehalten. So lernte er die Blindenschrift und übte das Zehnfiingersystem auf dem Computer bis zur Perfektion. Nach einer Ausbildung in medizinischer Terminologie, welche die Fachsprache der Mediziner beinhaltet, bekam er Arbeit am Universitätsspital, wo er 25 Jahre lang arbeitete. «Letzthin wurde ich krankgeschrieben, da ich kurz vor einem Nie-



Urs Enderli erfühlt mit dem Langstock eine schwierige Passage. Foto: Sarah Sidler

renversagen stand», berichtet Enderli. Heute lebt er mit Medikamenten und wartet auf eine Transplantation.

Der stumme Führer und Helfer

Hin und her, von links nach rechts und immer wieder zurück schwenkt der Langstock, der eineinhalb Meter misst. Die ganze Zeit, unablässig,

ertastet sich Enderli seinen Weg mit dem Stock. Die umgangssprachlichen «Blindenstöcke» sind den Blinden unentbehrliche Helfer und Führer. Durch das Anschlagen des Stockes am Gegenstand merkt der Benutzer sofort, wann er von der Richtung abkommt, ihm ein Hindernis im Weg steht oder wenn das Trottoir aufhört und die Strasse beginnt. «Wir Blinde

kennen meist die Wege, wenn wir alleine unterwegs sind», sagt Enderli. So geht er zielstrebig durch das Quartier in Richtung Bushaltestelle. Exakt auf der Höhe des Fussgängerstreifens hält er an und überquert die Strasse auf diesem. «Ich weiss, dass nach der kurzen Steigung der Fussgängerstreifen beginnt. Darum finde ich ihn so gut», schmunzelt er.

Gefährlicher Hindernislauf

Und weiter marschiert er, bis sein Stock unter ein auf dem Trottoir parkiertes Auto gerät und er kurz vor dem Aufprall erschrocken stehen bleibt: «Sehen Sie, solche Hindernisse sind für uns immer wieder eine Gefahr. Alles kann der Stock nicht für uns sehen.» Auf seinem beschwerlichen Weg zum Meierhofplatz zögert der Blinde lediglich vor Geschäften, wo er weiss, dass Werbetafeln davor stehen. «Wenn ich nichts von diesen Tafeln wüsste, hätte ich höchstwahrscheinlich längst eine umgeschmissen. Vielleicht läge ich selber am Boden.» Auf Plätzen, die mit Pfosten versehen sind, tastet er mit seinem Stock sorgfältig die Umgebung ab, bis er das Hindernis geortet hat und es umgehen kann.

Der 54-jährige Vater zweier Kinder gibt nebst seiner Tätigkeit beim Schweizer Blindenbund Reisen und Spazieren als Freizeitbeschäftigung an. Vor allem letzteres möchte er nicht missen: «Ich rieche die Pilze und höre den Wind durch die Blätter streichen.» Obwohl er die Sonne nicht sehen kann, spüre er sie auf der Haut. Das tue ihm gut: «Ich mache mir die Bilder halt im Kopf.»

Gratis in den Weihnachts-Circus Conelli

Auch dieses Jahr ist der Circus Conelli wieder vom 20. November bis am 31. Dezember zu Gast auf dem Bauschänzli. Fünf mal zwei «Höngger»-Leser oder -Leserinnen haben die Gelegenheit, Eintritte für dieses einmalige Spektakel zu gewinnen.

SARAH SIDLER

Das diesjährige Weihnachts-Programm «Vedettes» verspricht auch

dieses Jahr wieder hohes Niveau. Die Weltklasse-Artisten präsentieren eine Show, durchmischt mit Poesie, Akrobatik und lustigen Clownereien. Natürlich wird auch das bekannte 15-Mann-Orchester mit dabei sein, das die Gäste mit berauschender Live-Musik unterhalten wird.

Täglich bis zu drei Vorstellungen

Conelli präsentiert täglich zwei Vorstellungen. Montags bis samstags fin-

den diese um 14.30 und um 19.30 Uhr statt. Am Sonntag zeigen die Künstler um 14 und um 17.30 Uhr ihr Können. Die Galavorstellungen mit einem mehrgängigen Menü finden jeweils sonntags um 18.45 Uhr statt. Wer an einer Vorstellung im gut geheizten Circuszelt dabei sein will, bestellt seine Tickets unter der Telefonnummer 052 762 72 67 oder macht an unserem Wettbewerb mit.

Drei glückliche Gewinner haben die Möglichkeit, mit Begleitung gra-

tis eine Nachmittagsvorstellung zu besuchen, und zwei Mal zwei Personen gehen an eine Abendvorstellung.

Nachmittags oder abends?

Mitmachen ist wie immer ganz einfach: Bis am Donnerstag, 11. November, eine Postkarte an die Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich, schicken. Bitte Wunschvorstellung (Nachmittag oder Abend) angeben. Viel Glück!

Lesebrille für Fr. 99.-



- Brillenrezept vorbeibringen
- oder zum Sehtest anmelden

Profitieren Sie von unserem Sonderangebot

Diese Lesebrille erhalten Sie in drei verschiedenen Farben inkl. Brillengläser in Ihrer Stärke.

Dieses Angebot ist gültig bis 31. Dezember 2004

Damit Kleines wieder ganz gross wird

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti
M. S. in Clinical Optometry
eidg. dipl. Augenoptiker
Sportoptometrist

Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 20 10

Belle Hair DAMEN + HERREN
COIFFURE RÜTIHOFSTRASSE 15
01 341 19 56
Gratis

Sportverein Höngg

Resultate vom 29. bis 31. Oktober

Oerlikon/Polizei Fa – Höngg Fa	13:2
Viktoria 59 Eb – Höngg Ec	20:4
Rafzerfeld Dc – Höngg Dc	6:4
Zürich Cb – Höngg C	3:1
Höngg Fb – Schlieren Fd	12:0
Höngg Ea – Glattbrugg Ea	1:3
Höngg Cb – Oerlikon/Pol. Cc	16:0
Höngg Da – Wiedikon Db	5:1
Höngg 2 – Blue Stars 2	3:0
Höngg A – Oerlikon/Polizei A	0:1
Töss B – Höngg B	1:3
Höngg 1 – Urdorf 1	3:0

Rangliste 2. Liga, Gruppe 1 (Regional)

	Spiele	Tore	Punkte
1. FC Zürich-Aff. 1	11	28:9	27
2. FC Embrach 1	11	23:9	22
3. SV Höngg 1	11	27:11	21
4. FC Wiesendangen 1	11	19:17	21
5. FC Dietikon 1	11	19:14	17
6. FC Seuzach 1	11	16:20	15
7. FC Schwamend. 1	11	24:16	13
8. FC Töss 1	11	18:25	11
9. SV Schaffhausen 2	11	17:26	11
10. FC Urdorf 1	11	13:23	10
11. FC Wülflingen 1	11	19:26	6
12. Venusia Calcio ZH 1	11	9:36	5

SV Höngg · Fussball

Sportverein Höngg

Samstag, 6. November

9.30	Regensdorf Eb–Höngg Ea	M/Wisacher
11.00	Oerlikon/Polizei Fb–Höngg Fc	M/Neudorf
11.00	Regensdorf Ec–Höngg Eb	M/Wisacher
12.00	Höngg Fa–Thalwil Fb	M/Hönggerberg
12.00	Industrie Da–Höngg Da	M/Hardhof
12.00	Höngg Ec–Oetwil-Geroldswil Ec	M/Hönggerberg
13.30	Thalwil Fd–Höngg Fb	M/Im Brand
14.00	Höngg C–Jugoslavija C	M/Hönggerberg
14.30	Galatasaray C–Höngg Cb	M/Hardhof

Sonntag, 7. November

11.45	Espaniol Iberia 1–Höngg 2	M/Juchhof 1
13.00	Schlieren A–Höngg A	M/Zelgli
13.00	Höngg B–Inter Club B	M/Hönggerberg



Hätte nicht eine gemeinsame Fraktionserklärung von CVP und EVP für Aufregung auf der Regierungsbank gesorgt, wäre die Kantonsratssitzung vom 1. November unter die Sitzungen mit dem seltenen Prädikat «ereignislos» eingereiht worden. Tatsächlich vermag die Abnahme der zahlreichen Rechenschafts-, Tätigkeits- und Geschäftsberichte kaum jemanden aus dem Sessel zu reissen, obwohl diese Abnahmen Ausdruck der Oberaufsicht des Kantonsrates über die Regierung und die kantonalen Gerichte darstellen. Einfluss genommen werden muss – wenn schon – im Laufe des Geschäftsjahres durch die Aufsichtskommissionen des Kantonsrates sowie durch entsprechende Vorstösse und Beschlüsse des Ratsplenums. Auch für das Geschäftsjahr 2003 gab es deshalb kaum Bemerkungen. Vielmehr liess sich der Rat durch Ankündigungen von notwendigen Verbesserungen im Bereich der Exekutive und der Gerichte überzeugen. Die prak-

tisch einstimmige Abnahme aller Rechenschaftsberichte war die Folge.

Etwas mehr Diskussionen setzte die Frage ab, weshalb die Regierung nicht willens sei, die vom Kantonsrat beschlossene Änderung des Steuergesetzes und die damit verbundene steuerliche Entlastung natürlicher Personen vorzeitig, also bereits 2005 statt 2006, in Kraft zu setzen. Diese Beschleunigung hatte eine vom Kantonsrat vorläufig unterstützte parlamentarische Initiative gefordert. Die Regierung machte jedoch geltend, dass sie objektiv nicht in der Lage sei, diesen Schritt bereits für 2005 zu tun, weil die Gemeinden und die Arbeitgeber nicht genügend Zeit hätten, die Vorbereitungen dafür zu treffen. Die vorbereitende Kommission für Wirtschaft und Abgaben WAK war von dieser Aussicht nicht begeistert, zumal auch das Bundesgericht in dieser Sache bereits staatsrechtliche Bedenken geäussert hatte, stimmte jedoch mehrheitlich gegen eine definitive Überweisung des Vorstosses. Umgekehrt sah man in dieser Verzögerung eine zusätzliche Möglichkeit, die Einnahmen des Kantons zumindest für 2005 nicht noch weiter schrumpfen zu lassen. Ohne Begeisterung stimm-

LUCIUS DÜRR, CVP



Zum Auftakt der letzten Oktober-sitzung informierte der Ratspräsident Marcel Knörr (FDP) über die Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit im Rathaus. So wurden eine Rauch- und Wärmeabzugsanlage sowie mehrere Feuerlöscher und eine Notbeleuchtung installiert. Aus Gründen des Denkmalschutzes und der Kosten wird jedoch auf die Schaffung eines zweiten Ausgangs verzichtet. Sollte bei einem Notfall der Ausgang auf das Limmatquai blockiert sein, bleibt den Ratsmitgliedern und den Besucherinnen nur der inzwischen berühmte Sprung in die Limmat.

Zu einer längeren Debatte gaben die Weisungen Anlass, in denen der

Stadttrat die Aufnahme von sechs soziokulturellen Institutionen in die sogenannte Liste 1 beantragte. Wie Heinz Bögle (SP) ausführte, wurden die Organisationen, die vor allem im Bereich der Jugendarbeit und des Quartiertreffs tätig sind, bereits bis anhin von der Stadt subventioniert. Die Rechtsgrundlage für diese Unterstützung musste jedoch periodisch vom Gemeinderat verlängert werden. Neu soll eine dauernde Bezugsberechtigung aus dem städtischen Kredit für Soziokultur geschaffen werden. Mauro Tuena (SVP) kritisierte diesen Systemwechsel und monierte eine Machtverschiebung vom Gemeinderat zum Stadtrat, da nicht mehr alle vier Jahre inhaltlich über die einzelnen Projekte gesprochen wird. Gerade dieses Argument führte zu heftigem Widerspruch der übrigen Parteien.

Ebenfalls gegen die Stimmen

AUS DEM KANTONS RAT

te der Rat deshalb gegen die Stimmen der SVP dem Antrag der WAK und des Regierungsrates zu.

Schweres Geschütz fuhren in ihrer gemeinsamen Fraktionserklärung die CVP und EVP auf, welche Regierungspräsident und Sicherheitsdirektor Jeker des Vertrauensbruchs und mangelnder Loyalität bezichtigten. Bekanntlich hatte der Kantonsrat im Polizeiorganisationsgesetz beschlossen, dass der Verkehrsunterricht in den Katalog der polizeilichen Aufgaben aufgenommen werde, um zu verhindern, dass die Regierung diese wichtige Dienstleistung im Sinne einer Sparmassnahme streichen könnte. Jeker hatte darauf versprochen, im Sinne dieses Beschlusses zu handeln. Gemäss CVP und EVP habe die Direktion Jekers nach Angaben der Polizeikommandos trotzdem den betroffenen Verkehrspolizisten signalisiert, ihre Stellen seien nicht mehr gesichert, und den Abbau dieser Stellen beschleunigt. Jeker wies diese Behauptung als haltlos zurück. Erst weitere Abklärungen werden zeigen, was tatsächlich in der letzten Woche an Vorkehrungen getroffen wurde.

AUS DEM GEMEINDERAT

der SVP wurde einer Vorlage zugestimmt, die die Berechnung für soziokulturelle Angebote aus Gründen der stadtinternen Raumkostenverrechnung anpasst. Die Änderung des Beitragsreglementes, gemäss der die Subventionierung der Raumkosten separat ausgewiesen werden muss, geht auf einen Auftrag des Gemeinderates zurück. Obwohl die stadtinterne Verrechnung eigentlich saldoneutral ist, konnte eine bessere Transparenz über die effektive Höhe der Unterstützung einzelner Projekte hergestellt werden. Die Berechnungsgrundlagen und der damit verbundene Aufwand der Immobilienabteilung sorgte trotzdem für einigen Unmut. In einer weiteren Vorlage wurde die Übernahme von sieben Jugendtreffs durch den Verein Offene Jugendarbeit (OJA) geregelt. Auch hier begründete die SVP die Ablehnung für den übrigen Rat nicht sehr nachvollziehbar. Zwar sprach sich die Partei für die einzelnen Institutionen aus, lehnte aber deren Professionalisierung ab. Die Befürchtung: Da der Verein unter Grünem Präsidium steht, wird links-grüner Filz vermutet. Wie Stadträtin Monika Stocker ausführte, wurde hier die Grenze der Freiwilligkeit erreicht. An die Adresse der SVP fügte sie an, dass der Verein OJA weiterhin überparteilich zusammengesetzt sei und durchaus auch jemand der SVP in den Vorstand eintreten könne, sofern sich die Partei wirklich engagieren möchte.

ANDREAS AMMANN, SP

NÄCHSTENS

4. November. Fotoabend mit Bildern aus Wipkingen zwischen 1900 und 1930.

20 Uhr, Pfarreihaus der Kirche Guthirt, Guthirtstrasse 3

5. November. Öffentliches Podiumsgespräch: Bildungskanal kontra audiovisuelle Vernetzung?

19.30 Uhr, Swissôtel, Oerlikon

5. November. Act for Peace. Hip-Hop-Konzert mit E.K.R., Greis, Black Tiger, Mc Rony, Goldfingers-Bros aus der Schweiz, Spax aus Deutschland und Flanco Flow & Melanina als Special Guests aus Kolumbien.

Türöffnung 19 Uhr, X-Tra Limmathaus, Limmatstrasse 118

6. November. Heidi Jünger-Salch präsentiert ihre neue Kollektion Künstlerpuppen, und Elmar Jünger zeigt seine Unterwasserfotos.

10 bis 17 Uhr, «Elfengarten», Maienstrasse 43

6. November. Peter Steiner, Theaterstadel, präsentiert das neue Lustspiel «Der Heiratsmuffel».

20 Uhr, Theater Stadthof 11

7. November. Heidi Jünger-Salch präsentiert ihre neue Kollektion Künstlerpuppen, und Elmar Jünger zeigt seine Unterwasserfotos.

11 bis 17 Uhr, «Elfengarten», Maienstrasse 43

9. November. «Hält der Generationenvertrag?» – Podiumsgespräch mit Robert Neukomm, Doris Fiala, Patrik Starck, Alice Liber und Mauro Tuena.

19.30 Uhr, Altersheim Limmat, Limmatalstrasse 186

GZ AKTUELL

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 01 276 82 80, Fax 01 271 98 60

Kulinarischer Freitagabend

Freitag, 5. November, ab 19 Uhr im Kafi Tintefisch.

«Stör»-Coiffeuse

Samstag, 6. November, im Kafi Tintefisch. Telefonische Anmeldung erforderlich bei Anita Schüpbach, Telefonnummer 01 341 63 11.

Werkatelier

Räbeliechtli schnitzen bis 6. November. Räbeliechtliumzug am Samstag, 6. November. Besammlung: 17.15 Uhr Pausenplatz Schulhaus Letten, Abmarsch: 17.30 Uhr.

Keramik 10. bis 20. November. Thema: Engel.

Holzwerkstatt

Kerzenständer bis 6. November. Vogelfutterstellen 10. November bis 27. Januar 2005. Kleine Häuschen oder auch Fettkugelspender – beides kann man sehr schön gestalten.

Sandwiches
ohne Limit! Laufend frisch zubereitet.

Steiner
www.Flughabebeck.ch

FRISCHER IST KEINER

Höngg Wartau Limmatalstr. 276 044 341 77 16	Höngg im Dorf Regensdorferstr. 15 044 341 33 04	Wipkingen Weihersteig 1 044 271 27 20	Oerlikon Welchogasse 5 044 310 12 68	Flughafen Kloten Abflug 1 043 816 35 10	Abflug 2 043 816 85 78	Airport Shopping 043 816 35 43
--	--	--	---	--	---------------------------	-----------------------------------

AUTO SCOUT 24
www.autoscout24.ch
presents:

Auto Zürich
www.auto-zuerich.ch
CAR SHOW

Neuwagen, Motorsport, Tuning und Show.

In der MESSE ZÜRICH **11. bis 14. November**
Donnerstag und Freitag 10 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag 10 bis 19 Uhr

Co-Sponsoren: CREDIT SUISSE, Sektion Zürich, PlayStation.2, erdgas fahren

Medienpartner: auto ILLUSTRIRTE, Tages-Anzeiger Bleiben Sie dran.

Jugend

Cevi Zürich 10
Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagnachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. Erste Hilfe, Seil- und Zelttechnik und... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.
Kontaktperson CVJF (Mädchen): Seraina Ruther, Telefon 044 363 75 40
Kontaktperson CVJM (Buben): Stefan Degen, Telefon 043 534 70 07
E-Mail: zh10@cevi.ch
Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jungscholarprogramm mitzumachen.

Jungscholar Waldmann vom Rütihof
Wir stolchen gerne in Wald und Quartier herum, wir erleben gerne gemeinsame Abenteuer und erforschen die Welt von Indianern, Rittern, Cowboys und fremden Ländern... wir basteln und haben viel Spass bei gemeinsamen Spielen. Zusammen singen wir fröhliche Lieder und hören spannende Geschichten aus der Bibel. Treffpunkt ist jeweils alle zwei Wochen am Samstag um 14 Uhr an der Endstation des 46er im Rütihof.
Kinder zwischen sechs und vierzehn Jahren sind jederzeit ganz herzlich willkommen!
BESJ-Jungscholar Waldmann
Kontakt: Andrea Koller, Telefon 044 341 49 75
Salome Birnstiel, Telefon 044 730 99 15
www.jungscholarwaldmann.ch

Pfadi St. Mauritius-Nansen
Hast du Lust, den Samstagnachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig!
An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde.
Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadijahres.
Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:
Ursina Ponti/Zwazli, Telefon 044 341 90 44
Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 044 341 93 84
www.pfadismn.ch

Jetzt profitieren:
1/2-PREIS
AUF WOLL- UND REGENMÄNTEL
INKLUSIVE IMPRÄGNIERUNG

Ihre TERLINDEN-Filiale
Limmattalstrasse 164
Zürich-Höngger

TERLINDEN
wir pflegen, was Sie lieben

Sport

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngger
Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi
Für Jugendliche:
Montag 18–19 Uhr für ca. 9- bis 15-Jährige
Für Erwachsene:
Dienstag 20–21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag 20–21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Aquafit-Kurse auf Anfrage Marta Hunziker
Telefon 044 341 21 06
Rettungsschwimm-Kurse auf Anfrage Markus Spillmann
Telefon 044 726 06 40 oder Martin Kömeter
Telefon 044 340 28 40
Weitere Infos: www.srlg.ch/hoengger

Turnverein Höngger (www.tvhoengger.ch)
Aktivriege des TV Höngger Turnhalle
Fitness
Herren ab 16 Jahren
Dienstag 20.15–21.45 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne: Patrick Buser, Telefon 044 341 77 47

Jugendriege
1. bis 3. Klasse Dienstag 18–19 Vogtsrain*
4. bis 6. Klasse Dienstag 19–20 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne der Leiter der Jugendriege, Marco Kessler, Tel. 044 341 97 89

Männerriege des TV Höngger Turnhalle
Senioren
Donnerstag 19–20 Vogtsrain*
Männerriege Donnerstag 20–21.30 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne die Leiterin: Ursula Berger, Telefon 043 388 89 46
oder der Präsident: René Kunz, Telefon 044 341 62 38
* Mai bis September
Turnplatz Kappenbühl, Hönggerberg

Quartierverein Höngger
«Öis liit Höngger am Herze!» Neben der (Mit-)Organisation verschiedener Anlässe im Quartier führt der Quartierverein zahlreiche Besprechungen, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen (z. B. ETH Hönggerberg, Fluglärm) durch. So ist er Mittler im Quartier selbst, stellt Kontakte her und leitet entsprechende Anfragen und Anliegen an die zuständigen Stellen weiter. Auch Ihre Meinung interessiert uns!

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»
Präsidium: Marcel Knörr
Kontaktadresse: Quartierverein Höngger, Postfach 115, 8049 Zürich, Telefonnummer 044 341 66 00
Infos: www.zuerich-voengger.ch

Der «Höngger» auch im Internet:
www.hoengger.ch

Musik · Tanz · Gesang

Trachtengruppe Höngger
Proben im reformierten Kirchgemeindehaus Höngger, Ackersteinstrasse 190:
Singgruppe (Frauenchor) jeden zweiten Montag 20 Uhr, Leo-Jud-Stube
Tanzgruppe jeden zweiten Dienstag 20 Uhr, Bullingerstube
Senioren-Tanzen jeden zweiten Dienstag 14.15 Uhr, Bullingerstube
Neue Sängern und TänzerInnen sind jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft: Singen: Telefon 044 750 12 63
Tanzen: Telefon 044 401 42 79
Senioren-Tanzen: Telefon 044 341 83 08

Akkordeon-Orchester Höngger
Proben jeden Montag um 19 Uhr bis 21.45 Uhr im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidy Bayer, 8049 Zürich-Höngger, Telefon 044 341 66 57.

Frauenchor Höngger
Hast Du Freude am Singen?
Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnuppere unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen.
Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.
Weitere Auskünfte: Nicole Huber, Präsidentin, Telefon P 043 366 07 68, G 044 818 32 10
E-Mail: info@frauenchorhoengger.ch
www.frauenchorhoengger.ch

Männerchor Höngger
Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen.
Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngger an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.
Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Christian Schmidt, Mobil 079 633 27 89.
Infos: www.maennerchor-hoengger.ch

Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngger
Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushalt
Für alle drei Dienste
gemeinsame **Tel.-Nr. 044 341 10 90**
Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr
Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16 Uhr nach Voranmeldung

Hauserstiftung Altersheim Höngger
Hohenklingenstrasse 40
In unserem sehr schön gelegenen Altersheim beherbergen und betreuen wir 38 Pensionärinnen und Pensionäre. Dank unserem sehr gut ausgebildeten und diplomierten Pflegepersonal sind wir in der Lage, auch leichte Pflegefälle aufzunehmen.
Auskunft erteilt die Heimleitung: Telefon 044 341 73 74
Wir heissen auch Gäste in unserer Cafeteria herzlich willkommen, sie ist täglich zwischen 14.30 und 16.30 Uhr geöffnet.

Verein Altersheim Höngger
Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 044 341 70 12
Postcheckkonto 80-22022.

Rheumaliga
Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: Haltungsturnen mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.25 bis 19.10 und 19.15 bis 20 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?
Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telefon 044 405 45 55.

Tinnitus - Das unerträgliche Geräusch in den Ohren – Kursangebot – Sanfte und nachhaltige Heilung. Einfach, effizient und ohne Medikamente!
Sie wollen wieder ungestört leben?
Sie wollen abends wieder in Ruhe einschlafen können?
Geben Sie nicht auf, helfen Sie sich selbst.
Auskunft: E. Mayer, Tel. 079 436 05 25 ab 13.00 Uhr

Polizeiliche Sicherheitstipps
www.stadtpolizei.ch

VSP 043-282681

Der Riedhof würde sich bei allen Veranstaltungen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.
Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof eine zirka einstündige Information für Interessenten, verbunden mit einem kleinen Rundgang. Treffpunkt um 15 Uhr in unserer Cafeteria.
Wohnen Sie im Quartier und möchten Sie öfters im Riedhof um 11.30 Uhr das Mittagessen einnehmen? Gerne reservieren wir Ihnen einen Platz in der Cafeteria.
(Fr. 12.–/sonntags Fr. 15.–; Anmeldung bis 9 Uhr, Telefon 01 344 33 33).

BRÜDER & ZWEIFEL
GARTENBAU GmbH

Jetzt im Herbst aktuell:
Garten für den Winter vorbereiten, heisst für uns auch, dem Frühling ins Auge sehen und dessen Blumen pflanzen

Vogtsrain 49, 8049 Zürich
Telefon **079 677 15 43**, von 7.00 bis 18.00 Uhr

HÖNGGER BAZAR

Ein neues Angebot am Höngger Bazar:
Kiki kreativ

Weihnachtsgeschenke basteln für Mami, Papi und Kind

Mütter und Väter basteln mit ihren Kindern (4 bis 10 Jahre) unter fachkundiger Anleitung verschiedene originelle Weihnachtsgeschenke.

Freitag, 5. November, 16.30 – 19.00 Uhr
Samstag, 6. November, 10.00 – 13.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus, Schultrakt

Leitung: Christine Bräm, Monika Brühlmann, Eveline Fässler, Barbara Truffer, Leonie Ulrich

S'isch Bazarzeit

Reformierte Kirchgemeinde Höngger · www.refhoengger.ch

Pneuhaus-Unterdorf

AD. Kuhn AG
Mühlackerstrasse 120
CH-8046 Zürich
Tel. 044 371 44 55
0848 Pneuhaus
Fax 01 372 09 01

www.ad-kuhn-ag.ch E-Mail ado.kuhn@ad-kuhn-ag.ch

VSP 008-038013

Chindsgi Hönggerberg

Ganztages-Chindsgi im Grünen hat noch Plätze frei für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt.
4 Tage/Woche von 8 bis 16 Uhr, oder 8 bis 13 Uhr
Chindsgi Hönggerberg,
Telefon 01 341 02 78

Robert Stucki
med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 01 341 94 38
Fax 01 340 02 28
E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch

Kaufe Briefmarken-nachlässe restlos
alte Ansichtskarten usw.
Tel. 052 343 53 31

Ernst Cincera 1928–2004



Grafiker

Mitnhaber einer Werbeagentur

1967–71 Kantonsrat FDP

1983–95 Nationalrat FDP
Mitglied der Geschäftsprüfungskommission

Politische
Schwerpunkte:
Sicherheits-, Bildungs-
und Medienpolitik
Gewerbliche
Rahmenbedingungen

1983–89 Präsident der FDP
Kreispartei 10

1986–93 Präsident des
Gewerbeverbandes
der Stadt Zürich

1993–96 Präsident des
Kantonalen
Gewerbeverbandes
Zürich

alt Verwaltungsrat der Züspa /
Messe Zürich

Mitglied des Stiftungsrates
Freilichtmuseum Ballenberg

Im Militär Oberstleutnant

Zünfter Zunft Höngg seit 1973

Gründungspräsident Stiftung Quar-
tierzeitung Höngg

Vorsitzender der Geschäftsleitung
Quartierzeitung Höngg GmbH

Tiefe Trauer beim «Höngger»

Grosse Betroffenheit hat uns am Montag, 1. November, erfasst, als uns die Nachricht vom Ableben von Ernst Cincera, unseres hochverdienten Ehrenpräsidenten des «Hönggers», erreichte. Der Verstorbene hat Ausserordentliches geleistet, als es vor drei Jahren um die Weiterführung unserer Quartierzeitung ging.

LOUIS EGLI, ALT REDAKTOR

Nach diversen Gesprächen zum geplanten Rücktritt der Gebrüder Egli vom Verlagsgeschäft meldete sich Ernst Cincera erstmals in der Ausgabe vom 27. Dezember 2001 unter dem Titel «Der Höngger wurde 75 Jahre alt. Wird es, und wie kann es weitergehen?», das formulierte er in einem Projekt: «Weitere 75 Jahre Höngger» und legte einen Fahrplan vor. Mit der ihm eigenen Überzeugungskraft startete er das (nicht einfache) Unterfangen, kontrollierte das Einhalten des Terminplans, scharte weitere Freiwillige um sich, um das anvisierte Ziel zu erreichen.

Genau zum Frühlingsbeginn 2002 waren von fünf Arbeitsgruppen vier «Chefpositionen» besetzt, rund zwanzig Personen interessierten sich nach dem ersten Aufruf für eine Mitarbeit.

Erste öffentliche Information

Für Dienstag, 23. Mai, erfolgte die Einladung zur Veranstaltung im Restaurant Mülihalde. Die Zahl der Mitkämpfer, rund vierzig Personen, ist zu einem beachtlichen Stosstrupp angewachsen, allen Arbeitsgruppen stand ein Chef vor. Erfreulich das Echo aus der Bevölkerung, Sympathiekundgebungen trafen ein, Zusagen für das Zeichnen von Stiftungskapital, Leserbriefe gaben der Vision Auftrieb.



Ernst Cincera, 14. Mai 1928 – 30. Oktober 2004.

zvg

Im September erfolgte die zweite öffentliche Orientierung. Sogar die grosse Presse, «Tagblatt» und «Tages-Anzeiger», wurden aufmerksam und berichteten über den Anlass. Die Gründungsversammlung war auf Dienstag, 29. Oktober 2002, angesagt, das grosse Ziel erreicht.

In einem Artikel schrieb Ernst Cincera «Noch ein Wort zum (Lieben Geld!) Um starten und einen langfristigen Erfolg sicherzustellen, benötigen wir ein Trägerschaftskapital von

mindestens 300 000 Franken.» Dieses Ziel wurde (noch) nicht erreicht. Eine klare Herausforderung an die neuen Kräfte in den Fussstapfen des unermüdligen Kämpfers für die Erhaltung der Höngger Quartierzeitung.

Ernst Cincera gebührt der Dank der Öffentlichkeit für sein selbstloses, ideales Engagement. Eine herausragende Persönlichkeit hat uns verlassen. Der Trauerfamilie entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Danke, Ernst

Abschied von einem engagierten Höngger:

Ernst war eigentlich ein Kosmopolit, viel auf Reisen, verkehrte mit Politikern aus Ost und West, war als Nationalrat zwölf Jahre in Bern und hatte sein Grafik-Atelier in Zürich-Höttingen.

Aber zuhause war er in Höngg, und Höngg konnte an seiner immen-

sen Schaffenskraft besonders Anteil haben. Sei es als Grafiker bei der Errichtung des Ortsmuseums 1975–76, als Gestalter von Vereinsfähnen und unzähliger Einladungskarten, als Organisator des Dreikönigsanlasses oder als «Macher», als es um die Erhaltung und Finanzierung der Quartierzeitung «Höngger» ging.

Als begabter Zeichner hatte er Höngg in allen Facetten aufs Papier

gebracht. Ernst Cincera war für jeden da, der mit einem Anliegen aufrückte. Seine scheinbar grenzenlose Fantasie und Energie erschöpfte sich nicht nur in seiner politischen Arbeit oder der Beratung, sondern auch in der grafischen Umsetzung von Konzepten für Auftraggeber aller Branchen. Zudem förderte er mit seiner Begeisterung manch jungen Menschen und ermöglichte ihnen so den Einstieg in die Po-

litik. So erging es mir vor 15 Jahren, Ernst war damals umsichtiger Präsident der FDP Kreispartei 10.

Ernst Cincera hat Höngg und Zürich im Verlaufe von Jahrzehnten so viel gegeben, dass darauf nur eine einzige Antwort möglich ist:

Danke, lieber Ernst, danke vielmals!

MARCEL KNÖRR, PRÄSIDENT QV HÖNGG

CLAUDIA SIMON, PRÄSIDENTIN FDP 10

Das einzige Mittel gegen Geburt und Tod besteht darin, die Zeit dazwischen zu nutzen.

George Santayan

Zürich, 1. November 2004

Ein reich erfülltes Leben ist vollendet. Wir trauern um

Ernst Cincera-Iseli

14. Mai 1928 – 30. Oktober 2004

Margrit Cincera-Iseli

Eva Cincera und Miguel Diaz de Cerio mit Laura

Andreas und Christina Cincera Schwarzenbach mit Tabea und Annina

Regula Cincera

Familie Liu Spirig

Verwandte und Freunde

Der Gedenkgottesdienst findet statt am Montag, den 8. November 2004, um 15 Uhr in der Kirche St. Peter in Zürich. Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

An Stelle von Blumenspenden gedenke man im Sinne des Verstorbenen der Stiftung Schweizerisches Freilichtmuseum Ballenberg, PC 30-38760-7, oder des Vereins Wohnheim Frankental in Höngg, PC 87-45619-1.

Zürich-Höngg,
1. November 2004

Wir trauern um den hochverdienten Präsidenten der Stiftung Höngger Quartierzeitung

Ernst Cincera

Sein ausserordentlicher Einsatz beim Wechsel des «Hönggers» von der Druckerei AG Höngg an die Stiftung Höngger Quartierzeitung wird uns stets präsent bleiben. Für die mit immensem Aufwand verbundene Übernahme stellte er sein Wissen, seine Kraft als Präsident der Stiftung und als Vorsitzender der Geschäftsleitung zur Verfügung. Dank seiner Initiative und seinem Durchsetzungsvermögen hat Höngg weiterhin seine Quartierzeitung.

Als Ehrenpräsident der Stiftung wird er in unserer Erinnerung weiterleben. Sein Wirken ist uns Ansporn und Verpflichtung, diese hervorragenden Leistungen weiterzuführen.

Stiftung Höngger Quartierzeitung
Quartierzeitung Höngg GmbH
Redaktion und Administration Verlag Höngger
Gravenkamp, Prepress GmbH
Erich und Louis Egli, ehemalige Herausgeber

DIE UMFRAGE

Wie gefällt es Ihnen im Trammuseum Wartau?



Wir sind von der Pestalozziwiese mit einem alten Tram hierher gefahren. Ich habe in der Zeitung davon gelesen und bin mit meinem Enkel hier. Die alten Trams sind bis ins Detail ganz toll. Mir gefällt vor allem die Längsbank. Die Ausstellung finde ich sehr informativ. Am Flohmarkt habe ich Gläser gekauft.

BRUNNA FREI

Das Museum wird bald ins Burgwies umziehen, wo wir wohnen. Die Informationen zur Geschichte interessieren mich, und die alten Fotos faszinieren mich.



Ich wurde ins Trammuseum mitgenommen. Wir sind mit einem alten Tram vom Bahnhofplatz zur Wartau gefahren. Ich habe mir das Depot ein wenig grösser vorgestellt.

ANDREA TONET

Das Museum wird bald ins Burgwies umziehen, wo wir wohnen. Die Informationen zur Geschichte interessieren mich, und die alten Fotos faszinieren mich.



Ein Kollege hat mir von diesem Museum erzählt und gefragt, ob ich mitkommen wolle. Ich finde die Ausstellung gut, es gibt viele lustige und interessante Sachen, wie hier diese kleinen Modelle der Trams und Busse. Wir sind mit einem alten Bus hierher gefahren, es war eine holprige, aber ziemlich noble Fahrt.

EMANUEL BANDEL

Das Museum wird bald ins Burgwies umziehen, wo wir wohnen. Die Informationen zur Geschichte interessieren mich, und die alten Fotos faszinieren mich.

Unterhaltung mit den sechs Diven

Zum 14-Jahre-Jubiläum des Restaurants «Am Brühlbach» wurden rund 80 Gäste am letzten Freitagabend mit einem reichhaltigen Vier-Gang-Menü und der Darbietung der Gruppe «in transition» verwöhnt.

FRANCESCA MANGANO

Das Restaurant «Am Brühlbach» feierte am letzten Freitagabend sein 14-jähriges Bestehen. Die Gäste, mehrheitlich Höngger und Stammgäste, liessen sich diesen Abend nicht entgehen, nahmen im stilvoll dekorierten Restaurant Platz und lauschten bei einem Aperitif dem leichten Jazz.

Mit «Die sechs Diven des letzten Jahrhunderts» wird das Trio ihrem Namen «in transition» gerecht, was so viel heisst wie «Übergang» und «in ständiger Anpassung sein». Die drei Damen, Judith Estermann (Stimme und Texte), Rahel Thierstein (Piano) und Monika Hager (Kontrabass) überzeugten das Publikum. Estermann gab sich nacheinander als die sechs Diven des letzten Jahrhunderts aus – Claire Waldoff, Edith Piaf, Marlene Dietrich, Marilyn Monroe, Helen Vita und Hildegard Knef.



Eine der drei Diven zitiert aus dem Buch von der Tochter von Marlene Dietrich über ihre Mutter.

Foto: Francesca Mangano

Im ersten Set bringt die Gruppe mit dem Lied von Waldoff «Verliebt, verlobt, verheiratet» das Publikum zum Schmunzeln, und mit «Milord» vom Spatz von Paris, Edith Piaf, regte es zum Nachdenken an.

Die beidseitige Anpassung

Es zeichnete sich sowohl eine Anpassung – in transition – seitens des Trios auf, als auch seitens des Menüplans, was sich in «Pastete Edith Piaf», «Lasagne Pepitone Art Monroe» und «Kreolenreis nach Waldoff» widerspiegelte.

Nach dem zweiten Set mit Liedern von Monroe und Zitaten aus dem Buch der Tochter von Dietrich über ihre Mutter, kommen die Gäste in den Genuss der launischen Dessertsymphonie: Soufflierte Feigen auf Brombeeren. Das letzte Set setzte sich aus Liedern von Vita und Knef zusammen und resümierte mit «Für mich solls rote Rosen regnen» die Sehnsucht so mancher Diva.

Nach der Zugabe einer noch lebenden Diva – Georgette Dee – bedankten sich die Musikerinnen, welche mit grossem Applaus verabschiedet wurden, beim netten Publikum.

Neues Präsidium des Stiftungsrates

Ende September erklärte der schwer erkrankte Ernst Cincera seinen Rücktritt aus seinen Funktionen beim «Höngger». Anlässlich einer ausserordentlichen Sitzung wählte der Stiftungsrat Jean E. Bollier einstimmig zum neuen Präsidenten der Stiftung Höngger Quartierzeitung und zum Vorsitzenden der Quartierzeitung Höngg GmbH.

SARAH SIDLER

Vor rund zwei Jahren wurde die Quartierzeitung Hönggs, der «Höngger», in eine Stiftung umgewandelt. Es war vor allem das Werk von Ernst Cincera, der sich mit Leib und Seele

für die Erhaltung der beliebten Quartierzeitung einsetzte. Einmal mehr bewirkte er mit seinem Enthusiasmus und grossem Einsatz eine Menge. Aus gesundheitlichen Gründen entschied sich Ernst Cincera Ende September, die Ämter abzugeben.

Jean E. Bollier tritt Ämter per sofort an

«Ich freue mich auf die neuen Aufgaben, da das «Zeitung machen» eine spannende Sache ist», waren Bollliers erste Worte nach der klaren Wahl.

Da er seine Funktion als Geschäftsführer der FDP Stadt Zürich per Ende 2004 als jetzt 60-Jähriger abgeben werde, verfüge er dann über genügend Zeit für diese wichtigen

Aufgaben, betonte er. Ab 2005 werde er lediglich noch in einer teilzeitlichen Anstellung von 40 Prozent für die politische Arbeit der FDP-Gemeinderats-Fraktion tätig sein.

Bollier, der die Ämter per sofort antritt, ist zudem Präsident der Reformierten Kirchgemeinde Höngg sowie der Liberalen Fraktion in der Synode der Reformierten Landeskirche Zürich.

Ernst Cincera zum Ehrenpräsidenten ernannt

Als erste Handlung unter neuer Führung ernannte der Stiftungsrat den Gründungspräsidenten Ernst Cincera in Würdigung seiner immensen Arbeit für das Weiterbestehen des «Hönggers» zum Ehrenpräsidenten der Stiftung.

Die Ehrung hat Ernst Cincera noch bei Bewusstsein am Krankenbett erreicht – und man weiss, dass er darob grosse Freude und Genugtuung empfand.

Reformierter Kirchenchor singt

Im Gottesdienst vom Sonntag, 7. November (Reformationssonntag), singt der reformierte Kirchenchor die drei Choräle «Mit Fried und Freud fahr ich dahin», «Es ist das Heil uns kommen her» und «Lass dir den Trost nicht nehmen» in den Vertonungen von Johannes Brahms. In seiner eigenartig verschlungenen Musik agieren die einzelnen Stimmen weitgehend selbstständig und finden doch zusammen – romantische Musik, die schon stark in die Moderne vorausweist. Leitung Peter Aregger, Orgel Robert Schmid; Predigt und Liturgie durch Pfarrerin Marika Kober.

Muscle Memory

Die Premiere des neuen Tanzprojektes con Salome Schneebeil zeigt vom Zehenspitzengefühl des Tanzes zum Fingerspitzengefühl des Plattenauflegens. Beizli ab 19 Uhr.

Samstag, 6. November, 20 Uhr, Singsaal Allmend, Oberengstringen.

RESTAURANTS



Mittwoch, 10. / 17. / 24. Nov.
ab 18.00 Uhr

Mistkratzerli

ofenfrisch serviert
Country Potatoes

Ganzes Mistkratzerli Fr. 30 00
Halbes Mistkratzerli Fr. 22 90
inkl. Vorspeisensalat

Freitag, 5. November 04
Freitag, 3. Dezember 04
ab 18.00 Uhr

Spanische Miesmuscheln

Portion Fr. 28.00
Kleine Portion Fr. 24 00
inkl. Vorspeisensalat
Reservieren Sie jetzt
Tel. 044/ 344 43 38
Seniorenresidenz 'Im Brühl'
oberhalb Migros Hönggi

Amanda-Jones-Show:
«Sterne der Travestie»

Geniessen Sie eine aussergewöhnliche Show voller Humor, Charme, Parodie und LiveGesang

Eintritt inkl. Nachtessen
Fr. 69.–

ohne Essen Fr. 35.–

Reservation erforderlich

Restaurant Jägerhaus
Waidbadstrasse 151
8037 Zürich
Telefon 01 271 47 50
(rollstuhlgängig)

www.jaegerhaus.ch



Das passt!

Beim WEIN & DEIN-Lunch können Sie genüsslich tafeln:
(1 Gang Fr. 28.50, 2 Gänge Fr. 38.–,
3 Gänge Fr. 48.–).

Ergänzt wird dieses Lunch-Angebot durch eine A-la-carte-Auswahl sowie raffinierte leichte Gerichte.

Sehr beliebt sind die WEIN & DEIN-Themenwochen sowie die Events am Abend (Preis pro Person, alles inkl., Fr. 139.–):

Event: Mittwoch, 10. November:
«Thomas Vaterlaus Special»
Der Redaktor des Weinmagazins Vinum stellt Innovationen vor.

Wir bitten Sie, rechtzeitig zu reservieren. Das gilt auch für Geschäfts- oder Weihnachtessen.
Anmeldungen unter:

Restaurant WEIN & DEIN
Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 043 311 56 33 · Fax 043 311 56 34
info@weinunddein.ch · www.weinunddein.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11.30 – 14.30
und 18.00 – 23.00 Uhr, Samstag 17.00 – 23.00 Uhr



AUS DEM QUARTIERVEREIN

Räbeliechtli-Umzug

Der Höngger Räbeliechtli-Umzug findet am Samstag, 6. November, bei jeder Witterung statt. Besammlungs-orte:

18.45 Uhr Kürbergstrasse/
Am Börtli

Kürbergstrasse – Brunnwiesenstrasse – Schwert – Tobeleggweg – Ackersteinstrasse – Tobeleggstrasse – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg
Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr

18.45 Uhr Regensdorferstrasse /
Segantinistrasse

Segantinistrasse – Holbrig – Schärregasse – Kirche Höngg
Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr

18.35 Uhr Frankental

Imbisbühlstrasse – Zwielfplatz – Kirche Höngg
Abmarsch des Zuges zur Kirche um 18.50 Uhr

18.30 Uhr Rütihof

Schulhaus Rütihof – Giblenweg –

Riedhofstrasse – Kirche Höngg; Abmarsch des Zuges zur Kirche um 18.45 Uhr

18.45 Uhr Am Wasser

Schulhaus Am Wasser – Hardeggstrasse – Bäulistrasse – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg
Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr

Jeder Zug wird von Tambouren der Knabenmusik Zürich angeführt. Die Guggemusik «Limmatliiche» wird Eltern und Kinder anschliessend auf dem Kirchplatz mit einem fröhlichen Konzert unterhalten.

Am Ende des Umzuges wird an alle Kinder, welche mit einem Räbeliechtli am Umzug teilgenommen haben, gratis ein Höngger Weggen vom Quartierverein abgegeben. Der Punsch wird vom Restaurant Rütihof offeriert.

Alle Eltern sind herzlich eingeladen, am Umzug teilzunehmen, oder die Routen zu säumen und die Kinder anschliessend bei der Kirche in Empfang zu nehmen.